

## PJ-Evaluation

### Krankenhaus Porz am Rhein - Gynäkologie - Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Krankenhaus Porz am Rhein  
**Zeitraum:** Herbst 2019 - Frühjahr 2020  
**Abteilung:** Gynäkologie  
**N=** 4



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Stimmt

Stimmt nicht

1 2 3 4 5

Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆ □			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		□ ◆			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)		□ ◆			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)		□ ◆			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		□ ◆			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		◆ □			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆ □		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		□ ◆			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			□ ◆		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆ □			
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.		□ ◆			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆ □				
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	□ ◆				
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	□ ◆				
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		□ ◆			

**Klinik:** Krankenhaus Porz am Rhein  
**Zeitraum:** Herbst 2019 - Frühjahr 2020  
**Abteilung:** Gynäkologie  
**N=** 4

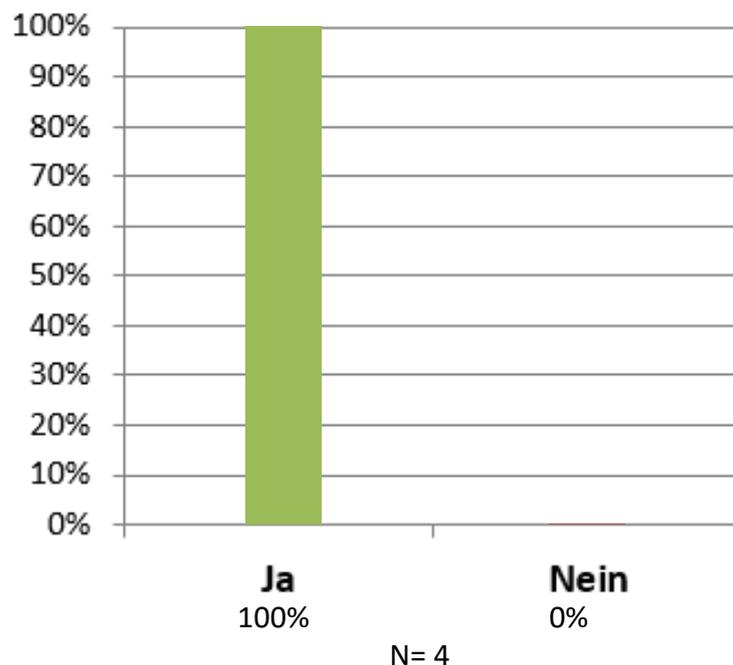


◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				□	◆
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)	◆	□			

### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja	<p>Definitive Empfehlung dieser Abteilung vor allem für alle, die sich für die Geburtshilfe interessieren! Die Geburtshilfe, die dort gelehrt wird, ist wirklich super und wenn man Glück hat, kann man sogar spontane Gemini- oder Beckenendlagen-Geburten sehen. Man merkt richtig, dass die Ärzte mit Leidenschaft für ihr Fach arbeiten und so macht es sehr viel Spaß zu lernen. Das Team der Ärzte, aber auch Hebammen ist sehr nett und fast alle geben sich sehr viel Mühe, den Studenten so viel wie möglich zu zeigen oder beizubringen. Aufgrund der pandemiebedingten Situation war der gynäkologische (operative) Bereich in unserem Tertial etwas unterrepräsentiert, aber habe dennoch sehr viel lernen können und bei größeren Tumor-Operationen assistieren dürfen.</p>	<p>Tolles Team und super Atmosphäre, vor allem im Kreißaal. Wie oben schon genannt, hat es richtig Spaß gemacht, die tolle Geburtshilfe zu lernen. Mir hat auch gefallen, dass es keine feste Rotation gab, sondern man je nach OP-Plan oder Lage im Kreißaal jeden Tag neu entscheiden konnte (nach Rücksprache mit dem anderen PJler), wo man dabei sein möchte oder was man noch nicht gesehen hat. Die klassischen "PJler-Aufgaben" halten sich sehr in Grenzen, da auf der Station Phlebotomisten für die Blutentnahmen eingesetzt werden. Man kümmert sich nur um die Abschlussgespräche auf der Wochenbettstation und sonografischen Abschlussuntersuchungen der Nieren oder des Cavums bei Sectio-Patientinnen. Dadurch bekommt man aber einen guten Einblick und Überblick über den Stationsablauf und ein wenig Routine im Sonografieren.</p>	<p>Da der Schwerpunkt der Abteilung eher auf der Geburtshilfe liegt, konnte ich leider während meines Tertials nur einen Mamma-chirurgischen Eingriff sehen.</p>	<p>Ich hätte es ganz schön gefunden, eine bessere Einführung in die Abteilung und Räumlichkeiten zu bekommen. Der erste Tag hat sich leider etwas chaotisch gestaltet und man hat sich selbst zurechtfinden müssen. Vielleicht kann man da einen festen Rundgang am ersten Tag etablieren, bei dem auch die Aufgaben und Möglichkeiten des PJlers besprochen werden. Ich denke auch, dass es für die PJler sinnvoller wäre, wenn nur ein Student pro Tertial in dieser Abteilung zugeteilt wird, da man dadurch mehr Möglichkeiten hat, sich besser im Team einzufinden und freier entscheiden kann, welche Bereiche besucht werden.</p>
Student 2	Ja	<p>Sehr nettes Team von dem man viel lernen kann, immer aktiv fragen, man darf fast alles wenn man aktiv fragt sonst kann es passieren, dass man auf der Strecke bleibt.</p>	<p>Mann ist hier definitiv keine "billige" Arbeitskraft. Es gibt einen Blutabnahme Dienst und man kann überall mit gehen. Viele Geburten machen es möglich viel zu lernen.</p>	<p>Leider gab es keine gute Einweisung in die Strukturen der Abteilung zu Beginn des Tertials, so dass es am Anfang relativ schwierig war sich zu recht zu finden. Allerdings waren</p>	<p>Siehe Oben: Besser Einführung zur Beginn in die Struktur der Abteilung, wann läuft wie was ab.</p>

		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 3	Ja	es eine nettes, junges Team ist und alle freundlich zueinander sind. Man kann überall mitgehen und fragen wenn einen etwas mehr interessiert.	<p>Wenn man selbständig arbeiten will ist das möglich, man muss allerdings auch aktiv danach fragen.</p> <p>Jeden Mittwoch GYN To GO mit der gesamten Belegschaft, so dass auch die Interne Fortbildung des Teams nicht auf der Strecke bleibt.</p>	<p>alle sehr nett und aufgeschlossen, man konnte sich also überall anschließen und mit gehen. Vielleicht würde zu Beginn eine kurze Einführung helfen, zb. wann welche Sprechstunde ist und an welchen Tagen man wo gebraucht wird. So kann man sich von Beginn die Zeit gut einteilen.</p>	Klarere Einteilungen für die PJler. PJler mehr Verantwortung übergeben.
Student 4	Ja	wenn man sehr geburtshilflich interessiert ist hat man hier die Möglichkeit, BEL, Gemini Spontan Geburten, Äußere Wendungen unter Hypnose zu sehen. Gynäkologisch gibt es sehr wenige Patientinnen. Und es werden hauptsächlich Standart OPs wie HE/Abrasio, LASH gemacht, was natürlich auch gemacht werden muss aber auf Dauer relativ eintönig ist.	Man kann immer bei allem dabei sein. Das Team ist sehr freundlich und nett und erklärt viel. Den meisten ist eine gute und faire Betreuung wichtig.	Jedoch ist man auch viel mit den 'PJ-Aufgaben' beschäftigt, sollten die noch nicht erledigt sein ist es schwierig an spannenden anderen Sachen, wie Ambulanz Untersuchungen oder Geburten teilzunehmen, weil man für eine Anamnese/ BE/ Viggo raus gerufen wird.	PJlerInnen genau wie AssistenzärztInnen einarbeiten. Zusammen mit Ihnen am Anfang ihres Tertitals ein Lernzielkatalog erarbeiten und diesen Abteilungsintern auch mit allen kommunizieren.